

[Christian Friedrich Henrici dit *Picander*]

*Das Leiden und Sterben unsers Herrn Jesu Christi
nach dem Evangelisten Marco
mit untermischten Arien und Choralen*

*In der Kirche zu S. Thomæ
am Char-Freytage des 1744 Jahres
besungen von dem Choro Musico*

Leipzig : s. n., (1744). 12°, [12] f.

Saint-Petersbourg NLR : 17.139.1.43

452

Das
Leiden und Sterben

unfers

Herrn Jesu Christi

nach dem

Evangelisten Marco

mit

untermischten Arien und Choraleen

in der

Kirche zu S. Thoma

am Char-Freytage des 1777 Jahres

besungen

von dem

CHORO MUSICO.

Faint handwritten text on a piece of paper pasted onto the cover, possibly a library or collection stamp.

Handwritten number 1777. 1. 43



Vor der Predigt.

Chorus.

Geh Jesu, geh zu deiner Pein!
Ich will so lange dich beweinen,
Bis mir dein Trost wird wieder scheinen,
Da ich versöhnet werde seyn.

Evang.

Sind nach zween Tagen war Ostern, und die
Tage der süßen Brodte. Und die Hohen-
priester und Schriftgelehrten suchten, wie sie
Ihn mit Listen griffen und tödteten: Sie spra-
chen aber:

Chorus. Ja nicht auf das Fest, daß nicht ein Auf-
ruhr im Volcke werde.

Evang. Und da Er zu Bethanien war in Simonis,
des Auffässigen Hause, und saß zu Tische, da
kam ein Weib, die hatte ein Glas mit ungesälz-
tem und köstlichem Narden-Wasser; und sie zer-
brach das Glas, und goß es auf sein Haupt.
Da waren etliche, die wurden unwillig, und
sprachen:

A 2

Chorus.



Chorus. Was soll doch dieser Unrath? Man könnte das Wasser mehr, denn um drey hundert Groschen verkauft haben, und dasselbe den Armen geben.

Choral.

Sie stellen uns wie Ketzern nach,
Nach unserm Blut sie trachten,
Noch rühmen sie sich Christen auch,
Die Gott allein groß achten.
Ach Gott! der theure Nahme dein
Muß ihrer Schalckheit Deckel seyn,
Du wirst einmahl aufwachen.

Evang. Und murreten über sie. **JESUS** aber sprach:

JESUS. Lasset sie mit Frieden; was bekümmert ihr sie? Sie hat ein gut Werk an mir gethan. Ihr habt allezeit Armen bey euch, und wenn ihr wollet, könnet ihr ihnen Gutes thun; mich aber habt ihr nicht allezeit. Sie hat gethan, was sie konnte; sie ist zuvor kommen, meinen Leichnam zu salben zu meinem Begräbniß. Warlich, ich sage euch: Wo diß Evangelium geprediget wird in aller Welt, da wird man auch das sagen zu ihrem Gedächtniß, das sie gethan hat.

Evang. Und Judas Ischariöth, einer von den Zwölfen gieng hin zu den Hohenpriestern. Da sie das höreten, wurden sie froh, und verhiessen ihm

ihm das Geld zu geben. Und er suchete, wie er ihn füglich verriethe.

Choral.

Mir hat die Welt trüglich gericht,
Mit Lügen und mit falschen Gedicht,
Viel Netz und heimlich Stricke,
Herr, nimm mein wahr
In dieser Gefahr,
Behüt mich für falschen Tücken!

Evang. Und am ersten Tage der süßen Brodte, da man das Osterlamm opferte, sprachen seine Jünger zu ihm:

Jünger. Wo wilt du, daß wir hingehen, und bereiten, daß du das Osterlamm essest?

Evang. Und er sandte seiner Jünger zween, und sprach zu ihnen:

JESUS. Gehet hin in die Stadt, und es wird euch ein Mensch begegnen, der trägt einen Krug mit Wasser, folget ihm nach, und wo er hingehet, da sprechet zu dem Haus-Wirth: Der Meister läßt dir sagen: Wo ist das Gast-Haus, darinnen ich das Osterlamm esse mit meinen Jüngern? Und er wird euch einen großen Saal zeigen, der gepflastert und bereitet ist, daselbst richtet für uns zu.

Evang. Und die Jünger giengen aus, und kamen in die Stadt, und fundens, wie Er ihnen gesaget hatte,

hatte, und bereiteten das Osterlamm. Am Abend aber kam Er mit den Zwölfen, und als sie zu Tische saßen, und aßen, sprach JESUS:

JESUS. Warlich, ich sage euch: Einer unter euch, der mit mir isset, wird mich verrathen.

Evang. Und sie wurden traurig, und sagten zu Ihm: einer nach dem andern:

Chorus. Bin ichs? Und der andere: Bin ichs?

Choral.

Ich, ich und meine Sünden,
Die sich, wie Körnlein, finden,
Des Sandes an dem Meer,
Die haben dir erreget
Das Elend, das dich schläget,
Und das betrübt Marter-Heer.

Evang. Er antwortete, und sprach zu ihnen:

JESUS. Einer aus den Zwölfen, der mit mir in die Schüssel tauchet. Zwar, des Menschen Sohn gehet hin, wie von Ihm geschrieben stehet. Wehe aber dem Menschen! durch welchen des Menschen Sohn verrathen wird; es wäre demselben Menschen besser, daß er nie geboren wäre.

Evang. Und indem sie aßen, nahm JESUS das Brodt, danckete und brachs, und gabs ihnen und sprach:

JESUS. Nehmet, esset, das ist mein Leib.

Evang

Evang. Und nahm den Kelch, und dancket, und gab ihnen den, und sie truncken alle daraus. Und Er sprach zu ihnen:

JESUS. Das ist mein Blut des neuen Testaments, das für viele vergossen wird. Warlich, ich sage euch, daß ich hinfort nicht trincken werde vom Gewächse des Weinstocks, bis auf den Tag, da Ichs neu trincke in dem Reiche Gottes.

A R I A.

Mein Heyland, dich vergeß ich nicht!
Ich habe dich in mich verschlossen,
Und deinen Leib und Blut genossen,
Und meinen Trost auf dich gericht.
Mein Heyland, dich vergeß ich nicht!

Evang. Und da sie den Lob-Gesang gesprochen hatten, giengen sie hinaus an den Del-Berg. Und JESUS sprach zu ihnen:

JESUS. Ihr werdet euch in dieser Nacht alle an mir ärgern. Denn es stehet geschrieben: Ich werde den Hirten schlagen, und die Schaaf werden sich zerstreuen. Aber nachdem ich auferstehe, will ich für euch hingehen in Galiläam.

Choral.

Wach auf, o Mensch, vom Sünden-
Schlaf,
Ermuntre dich, verlohrenes Schaaf,
Und bespre bald dein Leben,

U 4

Wach

Wach auf, es ist doch hohe Zeit,
Es kömmt heran die Ewigkeit,
Dir deinen Lohn zu geben,
Vielleicht ist heut der letzte Tag,
Wer weiß noch, wie man sterben mag

Evang. Petrus aber sagte zu Ihm:

Petrus: Und wenn sie sich alle ärgerten, so wollte ich doch mich nicht ärgern.

Evang. Und Jesus sprach zu ihm:

JESUS. Warlich, ich sage dir: Heute in dieser Nacht, ehe denn der Hahn zweymahl krähet, wirst du mich dreymahl verleugnen.

Evang. Er redet aber noch weiter:

Petrus: Ja, wenn ich mit dir sterben müßte, wollte ich dich nicht verleugnen.

A R I A.

Ich lasse dich, mein Jesu, nicht,
Wo du verdirbst, will ich verderben.
Durch Creuz und Schmach
Folg ich dir nach
Und wo du stirbst, da will ich sterben.

D. C.

Evang. Desselbigen gleichen sagten sie alle. Und sie kamen zu dem Hofe, mit Nahmen Gethsemane, und Er sprach zu seinen Jüngern:

JESUS

JESUS. Setzet euch hie, bis ich hingehet und bete.

Evang. Und nahm zu sich Petrum und Jacobum und Johannem, und fieng an zu zittern und zu zagen, und sprach zu ihnen:

JESUS. Meine Seele ist betrübet bis an den Todt, enthaltet euch hie und wachet.

Choral.

Betrübtes Herz, sey wohl gemuth,
Thu nicht so gar verzagen,
Es wird noch alles werden gut,
All dein Creuz, Noth und Plagen
Wird sich in lauter Frölichkeit
Verwandeln in gar kurzer Zeit,
Das wirst du wohl erfahren.

Evang. Und gieng ein wenig fürbaß, fiel auf die Erden, und betet, daß, so es möglich wäre, die Stunde fürüber gienge, und sprach:

JESUS. Abba, mein Vater, es ist dir alles möglich, überhebe mich dieses Kelchs, doch nicht, was ich will, sondern was du willst.

Choral.

Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güt,
Hilff mir in meinem Leyden,
Was ich dich bitt, versag mir nicht,
Wenn sich mein Seel soll scheiden,

A 5

Co

So nimm sie, Herr, in deine Hand,
Ist alles gut, wenn gut das End.

Evang. Und kam, und fand sie schlafend. Und sprach zu Petro:

JESUS. Simon, schläfst du? vermöchtest du nicht eine Stunde mit mir zu wachen? Wachet und betet, daß ihr nicht in Versuchung fallet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

Evang. Und gieng wieder hin und betet, und sprach dieselbigen Worte. Und kam wieder, und fand sie abermahl schlafend, (denn ihre Augen waren voll Schlags,) und wußten nicht, was sie ihm antworteten. Und er kam zum dritten mahl, und sprach zu ihnen:

JESUS. Ach! wollt ihr nun schlafen und ruhen? Es ist genug, die Stund ist kommen. Siehe des Menschen Sohn wird überantwortet in der Sünder Hände. Stehet auf, und laßt uns gehen. Siehe, der mich verräth, ist nahe.

ARIA.

Er kommt, er ist vorhanden,
Mein Jesu, ach! er suchet dich,
Entfliehe doch, und lasse mich
Mein Heyl, statt deiner in den Banden!
Er kommt, er ist vorhanden.

Evang. Und alsbald, da Er noch redete, kam herzu Judas der Zwölften einer, und eine große Schaar

mit ihm, mit Schwerdten und mit Stangen von den Hohenpriestern und Schriftgelehrten und Ältesten. Und der Verräther hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: welchen ich küssen werde, der ist's, den greifet, und führet ihn gewiß. Und da er kam, trat er bald zu Ihm und sprach zu Ihm:

Judas. Rabbi! Rabbi.

Evang. Und küßete Ihn.

ARIA.

Falsche Welt, dein schmeichelnd Küssen
Ist der Frommen Seelen Gift,
Deine Zungen sind voll Stechen,
Und die Worte, die sie sprechen,
Sind zu fallen angestift.

Evang. Die aber legten ihre Hände an Ihn und griffen Ihn. Einer aber von denen, die dabey stunden, zog sein Schwerdt aus, und schlug des Hohenpriesters Knecht, und hieb ihm ein Ohr ab. Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen:

JESUS. Ihr seyd ausgegangen, als zu einem Mörder, mit Schwerdten und mit Stangen, mich zu fassen. Ich bin täglich bey euch im Tempel gewesen, und habe gelehret, und ihr habt mich nicht gegriffen. Aber, auf daß die Schrift erfüllet würde.

Choral.

Choral.

Jesus ohne Missethat
Im Garten vorhanden,
Da man dich gebunden hat
Fest mit harten Banden.
Wenn uns will der arge Feind
Mit der Sünde binden,
So laß uns, o Menschen-Freund!
Dadurch Lösung finden.

Evang. Und die Jünger verließen Ihn alle, und flohen. Und es war ein Jüngling, der folgte Ihm nach, der war mit leinwand bekleidet an der bloßen Haut; und die Jünglinge griffen ihn. Er aber ließ den leinwand fahren, und flohe bloß von ihnen.

Choral.

Ich will hier bey dir stehen,
Berachte mich doch nicht,
Von dir will ich nicht gehen,
Wenn mir mein Herze bricht.
Wenn dein Haupt wird erblaffen
Im letzten Todes-Stoß,
Als denn will ich dich fassen
In meinen Arm und Schooß.

Nach der Predigt.

A R I A.

Mein Tröster ist nicht mehr bey mir,
Mein Jesu, soll ich dich verlehren,
Und zum Verderben sehen führen?
Das kommt der Seele schmerzlich für.
Der Unschuld, welche nichts verbrochen,
Dem Lamm, das ohne Missethat,
Wird in dem ungerechten Rath
Ein Todes-Urtheil ausgesprochen.

Evang. Und sie führten Jesum zu dem Hohenpriester, dahin zusammen kommen waren alle Hohenpriester und Ältesten und Schriftgelehrten. Petrus aber folgte Ihm nach von ferne, bis hinein in des Hohenpriesters Pallast; und er war da, und saß bey den Knechten, und wärmte sich bey dem Licht. Aber die Hohenpriester und der ganze Rath suchten Zeugniß wider Jesum, auf daß sie ihn zum Tode brächten; und funden nichts. Viel aber gaben falsche Zeugnisse wider Ihn, aber ihr Zeugniß stimmete nicht überein. Und etliche Stunden auf, und gaben falsche Zeugnisse wider ihn und sprachen:

Wir haben gehört, daß Er sagete: Ich will den Tempel, der mit Händen gemacht ist, abbrechen, und in dreyen Tagen einen andern bauen, der nicht mit Händen gemacht ist.

Evang. Aber ihr Zeugniß stimmete noch nicht überein.

Choral.

Choral.

Was Menschen Kraft und Wiß an
fährt

Soll uns billig nicht schrecken,

Er sihet an der Höchsten Stät,

Er wird ihren Rath aufdecken.

Wenn sieß außs klügste greifen an,

So geht doch Gott eine andre Bahn,

Es steht in seinen Händen.

Evang. Und der Hohepriester stund auf unter sie,
und fragte Jesum, und sprach:

Pontifex. Antwortest du nichts zu dem, das diese
wider dich zeugen?

Evang. Er aber schwieg stille, und antwortete nichts.

Choral.

Befiehl du deine Wege,

Und was dein Herze kränckt,

Der allertreusten Pflege

Des, der den Himmel lenckt,

Der Wolcken, Luft und Winden

Giebt Wege, Lauf und Bahn,

Der wird auch Wege finden,

Da dein Fuß gehen kan.

Evang. Da fragte Ihn der Hohepriester abermahls
und sprach zu Ihm:

Pontifex. Bist du Christus, der Sohn des Hoch-

lobten?

Evang.

Evang. Jesus aber sprach:

JESUS. Ich bins. Und ihr werdet sehen des Men-
schen Sohn sitzen zur rechten Hand der Krafft,
und kommen mit des Himmels Wolcken.

Evang. Da zerris der Hohepriester seinen Rock,
und sprach:

Pontifex. Was dürffen wir weiter Zeugen? Ihr
habt gehört die Gottes-lästerung. Was dün-
cket euch?

Evang. Sie aber verdammeten Ihn alle, daß Er
des Todtes schuldig wäre. Da fiengen an eil-
iche Ihn zu verspeyen, und zu verdecken sein An-
gesicht, und mit Fäusten zu schlagen, und zu Ihm
zu sagen:

Chor. Weissage uns.

Evang. Und die Knechte schlugen Ihn ins Ange-
sicht.

Choral.

Du edles Angesichte,

Vor dem sonst schrickt und scheut

Das große Welt-Gerichte,

Wie bist du so verspent?

Wie bist du so erbleichet,

Wer hat dein Augen-Licht,

Dem sonst kein Licht mehr gleichet,

So schrecklich zugericht?

Evang. Und Petrus war darnieden im Pallast, da
kam des Hohenpriesters Mägde eine; und da sie

sah

sah Petrum sich wärmen, schauete sie ihn an,
und sprach:

Ancilla. Und du warest auch mit dem Jesu von
Nazareth.

Evang. Er leugnete aber, und sprach:

Petrus. Ich kenne Ihm nicht, weiß auch nicht was
du sagest.

Evang. Und er gieng hinaus in den Vorhoff; und
der Hahn krähete. Und die Magd sah ihn, und
hub abermahl an zu sagen denen, die dabey stun-
den:

Ancilla. Dieser ist der einer.

Evang. Und er leugnete abermahl. Und nach einer
kleinen Weile sprachen abermahl zu Petro, die
dabey stunden:

Chorus. Warlich, du bist der einer, denn du bist
ein Galiläer, und deine Sprache lautet gleich also.

Evang. Er aber fieng an sich zu verfluchen und zu
schwören:

Petrus. Ich kenne des Menschen nicht, von dem ihr
saget.

Evang. Und der Hahn krähete zum andern mahl.
Da gedachte Petrus an das Wort, das Jesus zu
ihm sagete: Ehe der Hahn zweymahl krähet,
wirst du mich drey mahl verleugnen. Und er hub
an zu weinen.

Choral.

Choral.

Herr, ich habe mißgehandelt,
Ja mich drückt der Sünden Last,
Ich bin nicht den Weg gewandelt,
Den du mir gezeiget hast.
Und nun will ich mich aus Schrecken,
Herr, vor deinen Zorn verstecken.

Evang. Und bald am Morgen hielten die Hohen-
priester einen Rath mit den Aeltesten und
Schriftgelehrten, darzu der ganze Rath, und
bunden Jesum, und führeten Ihn hin, und über-
antworteten Ihn Pilato. Und Pilatus fragete
Ihn:

Pilatus. Bist du ein König der Juden?

Evang. Er antwortete aber, und sprach zu ihm:

JESUS. Du sagsts.

Evang. Und die Hohenpriester beschuldigten Ihn
hart. Pilatus aber fragete Ihn abermahl, und
sprach:

Pilatus. Antwortest du nichts? Siehe, wie hart sie
dich verklagen.

Evang. Jesus aber antwortete nichts mehr, also,
daß sich auch Pilatus darüber verwunderte.

ARIA.

Will ich doch gar gerne schweigen,
Böse Welt, verfolge mich:

B

Aber

Aber Du, mein lieber Gott,
Siehest meiner Feinde Spott,
Du wirst auch mein Unschuld zeigen.

Da Capo.

Evang. Er pflegete aber ihnen auf das Oster-Fest einen Gefangenen loß zu geben, welchen sie begehrten. Es war aber einer, genant Barrabas, gefangen mit den Aufrührischen, die im Aufruhr einen Mord begangen hatten. Und das Volck gieng hinauf, und bat, daß er thäte, wie er pflegete. Pilatus aber antwortete ihnen:

Pilatus. Wollet ihr, daß ich euch den König der Juden los gebe?

Evang. Denn er wußte, daß Jhn die Hohenpriester aus Neid überantwortet hatten. Aber die Hohenpriester reizeten das Volk, daß er ihnen viel lieber den Barrabam los gäbe. Pilatus aber antwortete wiederum und sprach zu ihnen:

Pilatus. Was wollet ihr denn, daß ich thue dem, den ihr beschuldiget, Er sey ein König der Juden?

Evang. Sie schryen abermahl:

Chorus. Creuzige Jhn.

Evang. Pilatus aber sprach zu ihnen:

Pilatus. Was hat Er denn übel gethan?

Evang. Aber sie schryen noch vielmehr:

Chorus. Creuzige Jhn.

ARIA.

ARIA.

Angenehmes Mord-Geschrey,
Jesus soll am Creuze sterben,
Nur damit ich vom Verderben
Der verdammten Seelen frey.
Und damit mir Creuz und Leyden
Sanfte zu ertragen sey.
Angenehmes Mord-Geschrey!

Evang. Pilatus aber gedachte dem Volck genug zu thun, und gab ihnen Barrabam loß; und überantwortete ihnen Jesum, daß Er gezeißelt und gecreuziget würde. Die Kriegs-Knechte aber fuhreten Jhn hinein in das Richt-Haus, und riefen zusammen die ganze Schaar; und zogen Jhn einen Purpur an, und flochten eine Dornen-Crone, und festen sie Jhm auf. Und sungen an, Jhn zu grüßen.

Chorus. Begrüßet seyest du, der Juden König.

Evang. Und schlugen Jhm das Haupt mit dem Rohr, und verspeweten Jhn, und fielen auf die Knie, und beteten Jhn an.

Choral.

Man hat dich sehr hart verhöhet,
Dich mit grossen Schimpf belegt,
Und mit Dornen gar gecrönet:
Was hat dich darzu bewegt?

B 2

Daß

Daß du möchtest mich ergötzen,
Mir die Ehren-Cron aufsetzen.
Tausend, tausend mahl sey dir,
Liebster Jesu, Danck dafür!

Evang. Und da sie Ihn verspottet hatten, zogen sie Ihn den Purpur aus, und zogen Ihn seine eigene Kleider an, und führten Ihn aus, daß sie Ihn creuzigten. Und zwungen einen, der fürüber gieng, mit Nahmen Simon, von Cyrene, der vom Felde kam, (der ein Vater war Alexandri und Ruffi,) daß er Ihm das Creuz trüge. Und sie brachten Ihn an die Stätte Golgatha, das ist verdolmetschet, Schedelstätt. Und sie gaben Ihm Myrrhen im Wein zu trincken, und Er nahm nicht zu sich. Und da sie Ihn gecreuziget hatten, theilten sie seine Kleider, und warffen das Loß drum, welcher was überkäme.

Choral.

Das Wort sie sollen lassen stahn,
Und kein'n Danck darzu haben.
Er ist bey uns wohl auf dem Plan,
Mit seinem Geist und Gaben,
Nehmen sie uns den Leib,
Guth, Ehr, Kind und Weib,
Laß fahren dahin,
Sie haben kein Gewinn,
Das Reich Gottes muß uns bleiben.

Evang.

Evang. Und es war um die dritte Stunde, da sie Ihn creuzigten. Und es war oben über Ihn geschrieben, was man Ihm Schuld gab, nemlich ein König der Juden. Und sie creuzigten mit Ihm zween Mörder, einen zu seiner Rechten, und einen zur Linken. Da ward die Schrift erfüllet, die da saget: Er ist unter die Ubelthäter gerechnet. Und die vorüber giengen, lästerten Ihn, und schüttelten ihre Häupter, und sprachen:

Chorus. Pfluy dich, wie fein zerbrichst du den Tempel und bauest ihn in dreyen Tagen. Hilff dir selber, und steig herab vom Creuze.

Evang. Desselbigen gleichen die Hohenpriester verspotteten Ihn unter einander, samt den Schriftgelehrten, und sprachen:

Chorus. Er hat andern geholffen, und kan ihm selber nicht helfen. Ist Er Christus und König von Israhel, so steige Er nun vom Creuze, daß wir sehen und glauben.

Evang. Und die mit Ihm gecreuziget waren, schmäheten Ihn auch. Und nach der sechsten Stunde ward eine Finsterniß über das ganze Land, biß um die neundte Stunde. Und um die neundte Stunde rief Jesus laut und sprach:

JESUS. Eli, Eli, lama asabthani.

Evang. Das ist verdolmetschet: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

B 3

Chorus.

Chorus.
Keinen hat Gott verlassen,
Der Ihm vertraut allzeit.
Ob ihn gleich schon viel hassen,
Geschicht ihm doch kein Leyd.
Gott will die Seinen schützen,
Zulezt erheben hoch,
Und geben was ihm nützet,
Hier zeitlich und auch dort.

Evang. Und etliche, die dabey stunden, da sie das
höreten, sprachen sie:

Chorus. Siehe, er ruffet den Elias.

Evang. Da lief einer, und füllte einen Schwamm
mit Essig, und steckte ihn auf ein Rohr, und
tränckete ihn, und sprach:

Miles. Halt, lasset sehen, ob Elias komme, und Ihn
herab nehme.

Evang. Aber Jesus schreye laut und verschied.

ARIA.

Welt und Himmel, nehmt zu Ohren,
Jesus schreyet über laut.
Allen Sündern sagt Er an,
Daß Er nun genug gethan,
Daß das Eden aufgebaut,
Welches wir zuvor verlohren.

Evang. Und der Vorhang im Tempel zerriß in
zwey Stück, von oben an bis unten aus. Der
Haupt-

Hauptmann aber, der dabey stand, gegen Ihm
über, und sahe, daß Er mit solchem Geschrey
verschied, sprach er:

Centurio. Wahrlich, dieser Mensch ist Gottes
Sohn gewesen.

Evang. Und es waren auch Weiber da, die von
ferne solches schaueten, unter welchen war Ma-
ria Magdalena, und Maria des kleinen Jacobs
und Joses Mutter, und Salome; Die Ihm
auch nachgefolget, da Er in Galiläa war, und
gedienet hatten; und viele andere, die mit Ihm
hinauf gen Jerusalem gegangen waren. Und
am Abend, dieweil es der Rüst-Tag war, wel-
cher ist der Vor-Sabbath, kam Joseph von Ari-
mathia, ein ehrbarer Raths-Herr, welcher
auch auf das Reich Gottes wartete, der wagts
und gieng hinein zu Pilato, und bath um den
Leichnam Jesu. Pilatus aber verwunderte sich,
daß er schon todt war, und rieß den Hauptmann,
und fragete ihn, ob er längst gestorben wäre?
Und als ers erkundet von dem Hauptmann, gab
er Joseph den Leichnam.

Choral.

O JESU, du,
Mein Hülff und Ruh,
Ich bitte dich mit Thränen,
Hilff, daß ich mich bis ins Grab
Nach dir möge sehnen.

Evang.

Eyang. Und er kaufte ein Leinwand, und nahm
Ihn ab, und wickelte Ihn in die Leinwand, und
legte Ihn in ein Grab, das war in einen Fels
gehauen; und wälzete einen Stein vor des Gra-
bes Thür. Aber Maria Magdalena, und Maria
Joses schaueten zu, wo er hin geleyet ward.

Chorus.

Bei deinem Grab- und Leichen-Stein
Will ich mich stets, mein Jesu, wenden,
Und über dein verdienstlich Leyden
Von Herzen froh und danckbar seyn.
Schau, diese Grab-Schrift solt du haben
Mein Leben kömmt aus deinem Todt,
Hier hab ich meine Sünden-Noth
Und Jesum selbst in mich begraben.

